

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015

TOP 5. 44. Sitzung Vorstand am 08.02.2016
TOP 4.5 17. Sitzung Kuratorium am 18.04.2016



'Caminos' (Wege) heißt dieses Kunstwerk der kubanischen Bildhauerin Lisbet Fernández, zu finden auf der Mittelinsel eines Kreisverkehrs im Süden der Kanareninsel Fuerteventura. Diese Kinder sind offensichtlich arm, hilflos und erwarten trotzdem etwas Gutes, ihrem frohen entspannten Blick zu entnehmen. Sie blicken nach oben, erwarten etwas von jemandem, der größer ist als sie, einem der dazu in der Lage ist.

Netzwerk Nächstenliebe ist so eine Institution, auf die Menschen blicken, wenn sie in Not sind und von der sie Hilfe erwarten. Sie dürfen das, weil das unsere Aufgabe ist, der wir gerne nachkommen. Und wir als Stiftung können deshalb an vielen Stellen helfen, weil Menschen sich wirksam einsetzen, indem sie Zeit und Geld dafür zur Verfügung stellen.

In 2015 konnte die Stiftung Dank erfreulicher Zustiftungen, zunehmenden Erträgen aus der Anlage des Vermögens sowie durch eingegangene Spenden in erfreulicher Höhe diakonische Projekte mit insgesamt 24.441,95 EURO, dem höchsten Jahresbetrag der acht Jahre seit Gründung der Stiftung unterstützen:

- - EURO 7.000,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe für das Kinder- und Familienzentrum
- - EURO 1.615,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe für das Mehrgenerationenhaus
- - EURO 1.000,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe für die Kinderkrippe
- - EURO 800,00 an die Lebenshilfe Braunschweig, Projektgruppe Gesundheit
- - EURO 1.500,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe für Achtung!Leben
- - EURO 1.500,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe für Wellcome (Unterstützung junger Familien)
- - EURO 2.000,00 an die Braunschweiger Friedenskirche für die offene Jugendarbeit
- - EURO 7.367,00 an die Braunschweiger Friedenskirche für die Kinder- und Jugendarbeit
- - EURO 300,00 an den Verein Nähwerk Flickwerkstatt (Projektunterstützung)
- - EURO 800,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe / Refugee-Projekt (Ertrag Charity-Veranstaltung)
- - EURO 499,95 an die Kita Schölkestraße (Projektunterstützung)
- - EURO 60,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe / Menschen in Not

2015, im 8. Jahr ihres Bestehens hat sich die Stiftung Netzwerk Nächstenliebe sehr erfreulich entwickelt. Das Stiftungsvermögen wuchs durch weitere Zustiftungen in Höhe von EURO 143.152,50. Es beträgt nun EURO 843.885,98. Die von Freunden der Stiftung zum Bau von Spatz 21 mittel- und langfristig als Darlehen zur Verfügung gestellten Mittel belaufen sich zum Ende des Berichtsjahres auf EURO 565.000,00. Diese Mittel wurden teils zinsfrei, teils zu einem niedrigen Zinssatz zur Verfügung gestellt. Des Weiteren hat die Stiftung im Jahre 2015 insgesamt EURO 17.300,63 an Geld- und Sachspenden erhalten.

Die Stiftung hat ihr Kapital überwiegend in Spatz 21 investiert und damit eine sichere Anlage, die es ihr auch in den nächsten Jahren ermöglichen wird, satzungsgemäß soziale und sozialdiakonische Aufgaben zu fördern und zu unterstützen.

Aufgrund der Zustiftungen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weiter reduziert werden, was langfristig die Erträge der Stiftung erhöht und dadurch die Möglichkeiten für die Unterstützung diakonischer Aufgaben verbessert.

Spatz 21 mit seinen Beratungsstellen, dem Musikkolleg, dem IGW, der Kinderkrippe und dem Café wird inzwischen von den Menschen unserer Stadt gut angenommen und intensiv genutzt. Die verschiedenen

Dienste finden gute Arbeitsmöglichkeiten und nutzen sie. Durch entsprechende Förderung durch die Stadt Braunschweig konnte vom Träger des Familienzentrums bereits 2014 eine hauptamtliche Kraft eingestellt werden. Die Vielfalt und Anzahl von Veranstaltungen im Haus hat weiter zugenommen.

Am 16. November haben wir mit Freunden, Förderern und Gästen der Stiftung ein Charity-Essen veranstaltet, das guten Zuspruch gefunden hat. Wir freuen uns, dass wir mit den Erträgen dieser Veranstaltung sowie in Verbindung damit eingegangener Spenden die Refugee-Arbeit des Vereins Netzwerk Nächstenliebe mit 800,00 € sowie mit dem Angebot von Sport-, Theater- und Musikaktionen für unbegleitete männliche Flüchtlinge unterstützen konnten.

Die Gremien Vorstand und Kuratorium haben im vergangenen Jahr unsere Arbeit geprägt und vorangebracht. Wir sind dankbar für das große Engagement der Organträger, das ehrenamtlich erbracht wurde, wie auch für das große Engagement unserer Geschäftsführerin.

Im Berichtsjahr gab es Veränderungen im Kuratorium. Heidemarie Mundlos, Dr. Ingo Senger und Manfred Hildner sind aus dem Kuratorium ausgeschieden. Bei den nach Satzung fälligen Wahlen zum Kuratorium der Stiftung wurden Dr. Heinrich Christian Rust, Rolf Kalleicher und Camill Freiherr von Dungern in ihrem Amt als Kuratoren bestätigt. Neu ins Kuratorium berufen wurden Hans-Dieter Feisthauer, Despina Kazantzidou und Prof. Dr. Martin Müller.

Zurückblickend möchten wir allen danken, die durch ihr finanzielles und ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, all das im vergangenen Jahr Geleistete zu ermöglichen. Vor allem aber danken wir Gott, der letztendlich der Geber aller guten Gaben ist. In seinem Auftrag wollen wir auch weiterhin den Menschen in Stadt und Region mit Nächstenliebe praktisch begegnen.

DER VORSTAND
DAS KURATORIUM